

Scott Ritter: Iran greift 200 US-Soldaten auf saudischer Basis an – Trump kippt in Hormuz-Frage

Scott Ritter reagiert auf die neuesten Entwicklungen in Irans Vergeltungsmaßnahmen und erklärt, warum Trump eine Pressekonferenz abhält, nachdem er eingeräumt hat, dass die USA sich möglicherweise aus dem Krieg zurückziehen, selbst wenn die Straße von Hormus unter Teherans Kontrolle bleibt. Scott Ritter: <https://scottritter.com> , <https://donate.stripe.com/dRm3cw2AeeY06slfeld7q00> FOLGE MIR AUF RUMBLE: <https://rumble.com/c/DannyHaiphong> FOLGE MIR AUF TELEGRAM: <https://t.me/dannyhaiphong> UNTERSTÜTZE DEN KANAL AUF PATREON: <https://www.patreon.com/dannyhaiphong> Unterstütze den Kanal auf andere Weise: <https://www.buymeacoffee.com/dannyhaiphong> Substack: chroniclesofhaiphong.substack.com Cashapp: \$Dhaiphong Venmo: @dannyH2020 Paypal: <https://paypal.me/spiritofho> Folge mir auf Telegram: <https://t.me/dannyhaiphong> #iran #trump #straitofhormuz

#Danny

Willkommen, alle zusammen. Willkommen zurück zur Sendung. Ich bin euer Gastgeber, Danny Haiphong. Wie ihr sehen könnt, bin ich heute mit Scott Ritter zusammen – ehemaliger UN-Waffeninspektor und Nachrichtendienstoffizier des US Marine Corps, geopolitischer Analyst und Freund der Sendung. Scott, schön, dich wieder hier zu haben. Danke, dass ich dabei sein darf. Ja, also... ich möchte dich nach den Realitäten des Krieges fragen. Zuerst möchte ich kurz darauf eingehen, was seit der letzten Ausstrahlung dieser Sendung passiert ist, im Zusammenhang mit der Operation „True Promise 4“, da dies in die Ansprache überleitet, die Donald Trump an die Vereinigten Staaten über den Iran halten wird – angeblich zumindest, so wird es uns gesagt. Also, in Welle 89 war es eine der größten seit Beginn des Krieges. Und wir hatten Al-Kharj in Saudi-Arabien – laut iranischen Medien, also ausschließlich iranischen Quellen – die behaupteten, sie hätten die Basis Al-Kharj eingenommen, auf die 200 US-Piloten verlegt worden waren.

Es gab auch direkte Treffer auf einen Hubschrauberstützpunkt in Kuwait und in den Vereinigten Arabischen Emiraten. Ihre Stützpunkte wurden dort getroffen. Und das von Iran gegebene Versprechen, damit zu beginnen, US-Unternehmen anzugreifen, hat sich bereits verwirklicht. Amazon Web Services und ein in Batelco, Bahrain, ansässiges Telekommunikationsunternehmen wurden ebenfalls getroffen. Nun, Scott, Israel hat ebenfalls den Großteil der iranischen Angriffe zu spüren bekommen, und Iran erklärt, dass es nun mit der Hisbollah und dem Jemen im Rahmen des breiteren Widerstands koordiniert. Donald Trump sagt, Iran flehe um einen Waffenstillstand. Er hat seine Haltung zur Straße von Hormus gewissermaßen geändert – zunächst sagte er, sie müsse nicht

gesichert werden, um den Krieg zu beenden, und jetzt meint er, das müsse sie doch. Sprich über die tatsächliche Lage des Krieges, angesichts der Tatsache, dass Iran und die Vereinigten Staaten unterschiedliche Dinge sagen und ihre Handlungen ebenfalls unterschiedliche Signale senden.

#Scott Ritter

Nun, zunächst müssen wir verstehen, dass der Iran an seinem Plan festgehalten hat. Der Iran hatte einen Plan, und er hat diesen Plan umgesetzt und ausgeführt. Der Plan enthält eine gewisse Flexibilität, und der Iran war darauf vorbereitet. Während der Konflikt andauert, konnte der Iran den Umfang und das Ausmaß seiner Reaktion ausweiten – er greift nicht nur Israel an, sondern auch amerikanische Stützpunkte. Donald Trump zeigte sich überrascht, dass der Iran so handeln würde, aber der Iran hatte von Anfang an angekündigt, dies unter allen Umständen zu tun. Außerdem hat er den Konflikt auf regionale Akteure ausgeweitet, die die US-israelische Aggression gegen den Iran unterstützen, nämlich die Golfarabischen Staaten. Und er hat gezeigt, dass er in der Lage ist, seine Zielauswahl zu diversifizieren.

Wie Sie hervorgehoben haben, hat Iran als Reaktion auf amerikanische Angriffe gegen iranische Universitäten und zivile Infrastruktur Universitäten in der Region – insbesondere solche mit amerikanischer Präsenz – sowie amerikanische Unternehmen gewarnt. Wie Sie sagten, trafen sie ein mit Amazon verbundenes Unternehmen in Bahrain, und es wird weitere Angriffe geben. Es ist immer bemerkenswert, wenn Skeptiker behaupten, Iran gehe die Raketen aus oder es fehle an Startvorrichtungen. Und doch hat Iran heute gezeigt, dass es über genügend Kapazitäten verfügt – genug, um seine Startkapazität zu erweitern. Wir sehen außerdem, dass Iran beginnt, fortschrittlichere Raketen einzusetzen, wie angekündigt, um seine älteren Bestände aufzubrechen.

Und jetzt setzen sie neue Raketen ein – Raketen, die unterirdisch in Raketenmontageanlagen gebaut werden. Irans Fähigkeiten werden nicht geschwächt, egal was Pete Hegseth sagt; Irans Fähigkeiten werden ausgebaut. Das ist Iran, das den Krieg gewinnt. Es gibt einfach keine andere Art, es auszudrücken. Die Vereinigten Staaten befinden sich in einem rein reaktiven Modus. Israel befindet sich in einem reaktiven Modus. Alles, was die Vereinigten Staaten und Israel im Moment tun können, ist, Bomben auf Ziele abzuwerfen, die sie nicht einmal richtig identifizieren können. Wir haben eine Situation, in der die US-Militärplaner auf das Modell „Tonnage gleich Schaden“ zurückgegriffen haben – dasselbe, das während Desert Storm gegen Ende der strategischen Luftkampagne verwendet wurde, als es Zeit war, die Bodeninvasion zu starten.

Wissen Sie, Leute wie ich, die Schadensanalysen nach Gefechten durchführen, sagten, dass wir nicht das Maß an Zerstörung erreicht hatten, das der Oberbefehlshaber, General Schwarzkopf, als notwendig bezeichnet hatte, bevor der Bodenangriff begonnen werden konnte. Und das frustrierte Schwarzkopf und die Luftwaffe, weil sie schlichtweg ihre Aufgabe nicht erfüllten. Ich meine, sie flogen Einsätze, sie warfen Bomben ab, aber wissen Sie, Luftmacht allein wird keinen Konflikt

gewinnen. Das ist eine Erkenntnis, die bekannt ist, seit Luftstreitkräfte überhaupt eingesetzt werden. Sie ist ein unterstützendes Element – man kann einen Krieg nicht allein durch Luftmacht gewinnen. Und doch ist es genau das, was die Vereinigten Staaten zu tun versuchen.

Weißt du, was passiert ist – nun, um grünes Licht für den Bodenangriff zu bekommen, haben sie einfach die Gleichung geändert und gesagt, es gehe nicht darum, was Fachleute wie ich vor Ort sehen. Es gehe darum, dass man, wenn man X Bomben abwirft, einen bestimmten Prozentsatz an Ergebnissen erzielt. Also begannen sie einfach, Bomben abzuwerfen, erhöhten die Tonnage und erklärten den Sieg. Dann starteten sie den Bodenangriff. Aber weißt du, der Krieg wurde nicht durch Luftmacht gewonnen. Ich wurde nach Kriegsende aus dem Einsatzgebiet geworfen, weil ich die Kühnheit besaß, eine Schadensbewertung vor Ort auf einem tatsächlichen Schlachtfeld durchzuführen, auf dem die Tawakalna-Division auf die US-Armee traf.

Ich wollte das Gebiet in Abschnitte einteilen, hineingehen und jedes zerstörte irakische Gerät dokumentieren, dann herausfinden, was es zerstört hatte – eine Untersuchung durchführen, den Treffer bestimmen, die verwendete Waffe identifizieren und sehen, welcher Prozentsatz der irakischen Ausrüstung durch Bodentruppen im Vergleich zur Luftwaffe zerstört wurde. Die Luftwaffe wollte uns glauben machen, sie hätten alles zerstört. Es stellte sich jedoch heraus, dass sie fast gar nichts zerstört hatten – dass fast der gesamte Schaden von den Bodentruppen verursacht worden war. Und sobald ich damit anfang, kam ich von meiner ersten Arbeit zurück, und die Militärpolizei, die mich dorthin gebracht hatte, sagte: „Sie fahren nach Hause. Packen Sie Ihre Sachen. Wir setzen Sie ins Flugzeug.“ Sie haben das Ganze gestoppt, weil sie die Wahrheit nicht wollten.

Ich sage dir ganz offen: Wir gewinnen diesen Krieg nicht durch Luftmacht. Wenn Hegseth davon spricht, sie zu bombardieren, oder Trump sagt, wir sollten sie in die Steinzeit zurückbomben, dann erreichen wir damit gar nichts. Wir sprengen leere Gebäude in die Luft, wir zerstören zivile Infrastruktur. Die Geschichte wird zeigen – zum Beispiel im Zweiten Weltkrieg, als wir mit einer strategischen Luftoffensive die deutsche Rüstungsindustrie ins Visier nahmen – dass sie in den Untergrund gingen. Am Ende des Krieges produzierten sie mehr Messerschmitts als zu Beginn. Sie hatten ihre Produktion durch den Gang in den Untergrund sogar effizienter gemacht. Für die Deutschen war das Entscheidende das Öl – die Möglichkeit, Benzin für ihre Panzer und Flugzeuge zu haben – aber sie produzierten trotzdem mehr Flugzeuge.

Die Iraner bereiten sich seit 20 Jahren auf diesen Krieg vor. Nach einigen Schätzungen verfügen sie über 27 unterirdische Raketenstädte. Und das sind nicht nur Raketen, die startbereit sind – es handelt sich um Produktionsanlagen, in denen sie die Raketen zusammenbauen können. Und wir sind darauf einfach nicht vorbereitet. Wir haben keinen Plan. Wir haben buchstäblich keinen Plan. Wir improvisieren, während wir weitermachen. Und das sieht man auch in Europa. Ich meine, 1990, 1991 haben wir eine Koalition aufgebaut. Erinnern Sie sich, wir hatten französische Flugzeuge im Einsatz, italienische Flugzeuge, britische Flugzeuge. Wir hatten eine britische Division, eine

französische Division. Wir hatten Araber – die Syrer waren dabei, die Ägypter waren dabei, die Marokkaner waren dabei, die Pakistaner waren dabei. Wir haben diese Koalition gebildet, um Saddam Hussein entgegenzutreten.

Wir hatten eine Resolution nach Kapitel 7 des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen. Und wichtig war, dass wir als Amerikaner eine Kongressresolution hatten, die den Einsatz von Gewalt zu ihrer Umsetzung genehmigte. Im Jahr 2003 konnten wir keine Resolution des Sicherheitsrats bekommen. Wir konnten – nun ja, wir bekamen eine Art halbherzige Genehmigung des Kongresses. Aber wir wandten uns an die Europäer, und Paul Wolfowitz und Richard Armitage gingen im Frühjahr 2002 zur NATO. Sie trugen ihr Anliegen vor: Sie sagten, es gebe Massenvernichtungswaffen und die NATO müsse eingreifen. Ich wurde von der NATO eingeladen, um eine Gegenrede zu halten. Ich ging hin, und der damalige US-Botschafter nannte mich einen bekannten Staatsfeind und sagte, die NATO solle einem bekannten Staatsfeind nicht erlauben, sie anzusprechen.

Aber ich hatte das Treffen, und die NATO lehnte es ab. Sie sagten: „Wir werden keinen Krieg führen“, wahrscheinlich wegen der Unterrichtung, die ich gegeben hatte. Ich denke, es war so ... Die Mehrheit der NATO-Botschafter, die an der Unterrichtung teilnahmen, schrieben Demarchen an die Vereinigten Staaten, in denen sie Paul Wolfowitz und Richard Armitage dafür verurteilten, sie belogen und in die Irre geführt zu haben. Und die NATO nahm nicht teil. Aber zumindest haben die Vereinigten Staaten es versucht. Wir haben es wirklich versucht, wie man so sagt. Ich habe immer noch über das alte Europa und das neue Europa gesprochen. Wir wandten uns an das neue Europa und brachten die Polen dazu, Kommandos zu entsenden. Und wissen Sie, das ist der Anfang – einer der Gründe, warum wir die NATO erweitert haben, war, dieses neue Europa zu gewinnen, das wir beeinflussen konnten.

Aber diesmal haben wir es nicht einmal versucht. Es wurde keinerlei Anstrengung unternommen, Europa mit ins Boot zu holen. Als ich während Desert Storm – oder damals Desert Shield – flog, flog ich von den Vereinigten Staaten, von Tampa nach Spanien, und dann, ich glaube, es war Torrejón, und von Torrejón weiter nach Riad. Spanien ist ein Transitpunkt für US-Flugzeuge, und das ist wichtig. Wir müssen diesen Krieg logistisch aufrechterhalten. Das können wir über eine Luftbrücke von den Vereinigten Staaten über Spanien und dann Torrejón tun – und, ich meine, Sigonella auf Sizilien ist ebenfalls ein wichtiger Stützpunkt. Italien spielte eine wichtige Rolle. Ramstein spielt eine wichtige Rolle. Wir haben auch Stützpunkte im Vereinigten Königreich, die eine wichtige Rolle spielen.

Sie haben uns jetzt alle den Zugang verweigert, denn ich meine, ich glaube, die Briten haben ihre Stützpunkte geöffnet, aber Spanien und Italien – sie lassen weder ihren Luftraum noch ihre Basen nutzen, weil wir nicht einmal versucht haben, uns abzustimmen. Wir haben keinerlei Anstrengung unternommen, uns mit Europa zu koordinieren. Wir haben Europa verloren. Und jetzt wirft Trump einen Wutanfall und sagt: „Oh, wir werden die NATO verlassen.“ Na gut, dann verlässt die NATO doch endlich. Ich meine, ich befürworte den Austritt aus der NATO schon seit Langem, weil die

NATO seit dem Ende des Kalten Krieges keine legitime Aufgabe mehr hat. Aber im Moment war es immer die größte Angst der Europäer, dass Amerika austreten könnte – und jetzt ist es offenkundig geworden.

Wenn Europa in der NATO bleibt oder wenn die NATO intakt bleibt, festigt Europa nur die Realität, dass es nichts weiter ist als eine Verlängerung – Werkzeuge der amerikanischen Außenpolitik, die auf illegale Angriffskriege ausgerichtet ist. Denn genau das geschieht heute im Iran. Es gibt keinerlei rechtliche Grundlage für das, was wir tun – keine, null. Keine verfassungsmäßige Genehmigung, keine Genehmigung nach der Charta der Vereinten Nationen. Es ist ein illegaler Angriffskrieg. Wir haben es nicht einmal versucht, sie zu bekommen. Wir schicken einen dritten Flugzeugträger. Während Desert Storm hatten wir sieben Flugzeugträger im Einsatz – sieben – weil wir wussten, dass es ein Krieg war. Wir waren auf den Krieg vorbereitet. Im Moment wissen wir nicht, was wir tun. Bodentruppen, Stiefel am Boden. Versteht ihr, dass zehntausend Soldaten nichts bewirken?

Null? Es wird keine Bodeninvasion mit zehntausend Mann geben. Man könnte vielleicht einen Überfall durchführen, aber eine Invasion bedeutet, dass man Gebiet erobert und hält. Bitte, Leute, glaubt ihr, wir können alles machen? Ich versuche euch zu sagen, als jemand, der im Marine Corps war – und ich liebe das Marine Corps – Bataillons-Landungsteams werden gegen die Iraner nichts ausrichten. Sie könnten hier und da einen Überfall durchführen, aber wenn man sich groß angelegte Operationen ansieht, sind Bataillone nicht so groß. Fünfhundert, achthundert Mann am Strand – wie viel Gebiet können sie halten? Benutzt euren Verstand, Leute. Benutzt euren Verstand. Sie können kein Gebiet halten. Wir sollten über Divisionen, Korps, Armeen sprechen. Das ist nötig, wenn man in den Iran am Boden gehen will. Und so weit sind wir nicht.

Ganz und gar nicht. Nicht einmal annähernd. Und wenn wir überhaupt dort sein wollten, wie würden wir sie mobilisieren? Wie bringen wir sie von Punkt A nach Punkt B? Es dauert sechs Monate, um eine schwere Brigade der US-Armee für den Einsatz in Europa im Rahmen ihres Rotationsplans bereitzumachen – sechs Monate Vorlaufzeit. Das Personal muss auf den neuesten Stand gebracht, die Ausrüstung vorbereitet werden. Dann muss alles nach Europa verschifft und dort entladen werden, und all das. Wo sollen sie empfangen werden? Wie bringen wir die Ausrüstung dorthin? Wir haben ein paar Brigaden an Material in Kuwait. Willst du die Truppen dort unter Beschuss landen lassen?

Ich meine, da ist, weißt du, John Boyd – Colonel John Boyd. Er ist derjenige, der die OODA-Schleife entwickelt hat. Die OODA-Schleife ist der Entscheidungszyklus: beobachten, orientieren, entscheiden, handeln. Ursprünglich war das ein Konzept für Kampfpiloten. Ich glaube, sie nannten ihn „Vierzig-Sekunden-Boyd“. Er sagte im Grunde, dass er in einem direkten Duell eine Aktion einleiten könne, auf die der andere reagieren müsse. Er kannte sein Flugzeug so gut, dass er immer in eine Schussposition kam – zack, dich abschießen – indem er beobachtete, sich orientierte, entschied und handelte.

Die Person, die diesen Zyklus ausführen kann – du befindest dich im Entscheidungszyklus des Feindes, weil der Feind jetzt auf dich reagiert. Und wenn der Feind auf dich reagiert, kannst du ihn dorthin bewegen, wo du ihn haben willst, und ihn vernichten. Das Marine Corps übernahm in den 1980er Jahren die OODA-Schleife für unser Konzept der Bewegungsgefechtsführung. Damals wurde sie bekannt, als ich die Offiziersausbildung durchlief – Bewegungsgefechtsführung drehte sich vollständig um die OODA-Schleife. Und das ist der Schlüssel: Man dringt in den Entscheidungszyklus ein. Im Moment beherrschen die Iraner den Entscheidungszyklus. Alles, was wir tun, ist eine Reaktion auf die Iraner. Nichts, was wir tun, ist proaktiv – absolut nichts.

Wir reagieren nur. Sie steuern dieses Boot, und dadurch sind sie sehr effektiv in dem, was sie tun. Wir dagegen sind völlig chaotisch und ineffektiv in dem, was wir tun. Und das sieht man auch beim Präsidenten – ich meine, er ist einfach sprunghaft. In der einen Minute heißt es: „Wir brauchen die Hormone“, beim nächsten Mal: „Wir brauchen sie nicht.“ Es ist so, oh Mann, ich sag dir was – ich werde die Kommentare ausschalten, weil ich mich mies fühle und gerade in einer aggressiven Stimmung bin. Ich greife in euren Kommentarbereich, ziehe Leute raus und reiße ihnen verdammt nochmal die Köpfe ab. Also, weg damit, denn ich lasse das heute einfach nicht zu. Yo, Danny, ich bin ganz bei dir. Was?

#Danny

Ich weiß das zu schätzen, Scott. Wirklich, das tue ich. Ja, also wollte ich dich dann fragen, Scott, um daran anzuknüpfen – angesichts all dessen, was du gesagt hast: Was genau erreicht der Iran im Vergleich zu den Vereinigten Staaten und Israel im Moment? Denn, wie du sagtest, der Iran geht sehr methodisch vor, mit einer geplanten Strategie, die Jahrzehnte der Vorbereitung widerspiegelt. Ich meine, allein gegen Israel – 100 Raketen in 24 Stunden – das ist es, was der Iran behauptet. Tatsächlich sagt das Institute for the Study of War, dass der Iran derzeit gar nichts abfeuert. Aber es scheint, als würde ein wirklich strategischer Plan umgesetzt. Trotz all der Gespräche über Gespräche, trotz all der Diskussionen über einen Waffenstillstand – vielleicht hat es in den letzten sechs Stunden, also letzte Nacht, gar nicht so viele Angriffe gegeben.

Und dann werden plötzlich all diese Orte getroffen. Ich werde gleich nachsehen, was Donald Trump gesagt hat, während du sprichst, denn mit seinen eigenen Worten sagt er an einem Tag das eine und am nächsten das andere. Er sagt, wir könnten den Krieg beenden, ohne dass die Straße von Hormus wieder geöffnet wird, und Iran sagt, sie sei offen – sie kontrollieren sie nur. Dann sagt er heute, auf keinen Fall, sie würden um einen Waffenstillstand betteln. Er wechselt seine Meinung mittlerweile fast jeden zweiten Tag. Was erreichen die USA und Israel im Vergleich zum Iran? Und was erreicht der Iran im Vergleich zu den Vereinigten Staaten? Wie wirkt sich das auf das Machtgleichgewicht aus – geopolitisch und militärisch?

#Scott Ritter

Zunächst einmal muss man verstehen, dass der Iran diesen Krieg nicht begonnen hat, daher können wir eigentlich nicht darüber sprechen, welche Ziele der Iran zu Beginn hatte. Dieser Krieg wurde dem Iran aufgezwungen. Der Iran war darauf vorbereitet – sie hatten sich darauf eingestellt – und sie sagten im Grunde, dass die Kräfte, die diesen Krieg begonnen haben, besiegt werden müssen, bevor der Krieg enden kann. Der Iran kämpft nicht nur ums Überleben; er kämpft um den Sieg. Und Sieg bedeutet aus ihrer Sicht, dass die Vereinigten Staaten den Nahen Osten verlassen und dass Israel daran gehindert wird, die Arten von Aggressionen fortzusetzen, an denen es beteiligt war. Der Iran hat außerdem, könnte man sagen, eine sekundäre Mission: die Macht der Golfstaaten zu brechen, die die Vereinigten Staaten und Israel über viele Jahre hinweg gegen den Iran unterstützt haben.

Iran wird sicherstellen, dass sie, wenn dieser Konflikt endet, nicht nach einem Waffenstillstand streben – sie wollen die Beendigung des Krieges. Künftig wird es keine Wiederaufnahme dieses Konflikts geben; die Feinde werden besiegt sein. Nun, Iran kann die Vereinigten Staaten nicht physisch besiegen. Ehrlich gesagt, wir haben keine nennenswerten Verluste erlitten. Sie haben hier und da einige Flugzeuge zerstört, ein paar Dutzend Menschen getötet, Hunderte weitere verwundet, aber das sind im großen Maßstab unbedeutende Verluste. Wissen Sie, Krieg ist Krieg, Krieg ist die Hölle, und unsere Streitkräfte sind darauf ausgelegt, widerstandsfähiger damit umzugehen.

Als wir in den Golfkrieg zogen, wissen Sie, haben wir zehntausende Leichensäcke aufgestockt, weil wir genau das erwartet hatten. Wir rechneten damit, diese Verluste hinzunehmen und zu siegen – zu bestehen – denn, wissen Sie, so kämpfen die Großen. Also, wir sind nicht körperlich getroffen worden. Aber das Militär ist eine Fortsetzung der Politik mit anderen Mitteln, und genau hier verliert die Vereinigten Staaten. Wir verlieren politisch. Ich meine, denken wir nur einen Moment darüber nach, was die Iraner hier erreicht haben. Die Vereinigten Staaten werden aus dem Nahen Osten vertrieben. Wenn das vorbei ist, sind wir draußen. Unsere Stützpunkte sind zerstört. Und selbst wenn wir zurückkehren wollten, müssten wir sie zu Kosten von zig Milliarden Dollar wieder aufbauen, die wir nicht haben.

Aber die Golfarabischen Staaten werden bestraft – und sie werden dafür bestraft, dass sie uns beherbergen. Ein Teil dieses Plans besteht darin, sie so weit zu brechen, dass sie sagen: „Wir wollen die Vereinigten Staaten hier nicht mehr“, weil die Vereinigten Staaten als Betrug entlarvt worden sind. Der gesamte Zweck der US-Präsenz dort ist eine Erweiterung der Carter-Doktrin aus den 1970er Jahren. Diese besagte, dass die Vereinigten Staaten den Golfarabischen Staaten Sicherheitsgarantien bieten, um den fortgesetzten freien Energiefluss – also die Energiesicherheit – zu gewährleisten. Nun, die Iraner kontrollieren den Hahn. Sie kontrollieren die Straße von Hormus. Sie allein entscheiden, welche Energie fließt und welche nicht. Die Vereinigten Staaten können nichts absichern.

Jeder einzelne dieser arabischen Golfstaaten ist von den Iranern schwer getroffen worden, und es gibt keine Verteidigung dagegen. Und, wissen Sie, Iran hat das auch gesagt. Israel hat sich immer so verhalten, als hätte es die Fähigkeit, zuzuschlagen, zu treffen und zu zerstören – und natürlich

hat es das getan. Für einen Tag tötete es Ali Khamenei, der sterben wollte. Ich meine, er befand sich buchstäblich an dem Ort, an dem man ihn am leichtesten finden konnte, und sie töteten ihn – machten ihn zu einem Märtyrer und vereinten den Iran auf eine Weise, die sich vor dem Krieg niemand hätte vorstellen können. Aber Israel wird abgeschlachtet, zermalmt. Sie sind, wissen Sie – Israel ist näher dran. Ich liebe es, wenn man diese israelischen Propagandisten hat.

Ich kann nicht einmal mehr einen israelischen Akzent nachmachen, aber es ist dieser lächerliche, übertriebene Akzent darüber, dass sie keine wirklichen Verluste erlitten hätten. Ihre Soldaten leiden nicht unter dem iranischen Angriff. Ja, aber das ist nicht der Punkt. Die iranischen Raketenangriffe sind nicht darauf ausgelegt, israelische Soldaten zu töten – sie sollen die israelische Infrastruktur zerstören. Und genau hier haben die Iraner Erfolg. Die Ö raffinerie in Haifa wurde getroffen, Kraftwerke wurden getroffen, und bald, weißt du, wird der Iran das Ganze noch verstärken. Der Iran muss vorsichtig sein – man will es mit Israel nicht zu existenziell werden lassen, weil sie Atomwaffen haben. Aber während Israel Angriffe gegen den Iran durchführt, schlägt der Iran in gleicher Weise zurück.

Und das wird sich künftig auf die israelischen Zielentscheidungen auswirken. Israel wird also unter Beschuss genommen. Die Vereinigten Staaten werden vertrieben. Das Verhalten Israels wird sich ändern. Aber schau dir an, was sie sonst noch getan haben. Aufgrund der Haltung des Iran – weil der Iran nicht besiegt wurde, weil der Iran weiterhin Widerstand leistet – steht die NATO kurz vor der Auflösung. Ich meine, denk nur mal darüber nach, Danny. Die NATO steht kurz davor, zu verschwinden. Es ist das Ende der NATO. Die Vereinigten Staaten werden aus dem Nahen Osten vertrieben. Die Vereinigten Staaten werden Europa verlassen. Und jetzt wenden wir uns Asien zu. Weißt du, Südkorea, Japan – ihnen wurden ihre Verteidigungen genommen, und ihnen wurde gezeigt, dass es keine amerikanische Sicherheit gibt.

Schau dir Japan und Südkorea an. Sie fangen an, Energie zu rationieren, weil sie das Öl, das sie brauchen, nicht bekommen können – das Öl, dessen Lieferung die Vereinigten Staaten ihnen garantiert hatten. Wir können gar nichts mehr garantieren. Und nicht nur das: Wir haben all unsere Verteidigungen völlig entblößt. Wir haben keinen Raketenabwehrschild mehr im Pazifik, und wir sind nicht in der Lage, ihn wieder aufzubauen, weil wir nichts mehr übrig haben. Wir haben alles verbraucht. Im wahrsten Sinne des Wortes haben wir uns selbst auf null heruntergefahren. Präzisionsschläge – wir haben unsere Präzisionsraketen in den Iran geschickt, in dem irrigen Glauben, dass man mit einer bestimmten Menge Sprengstoff einen bestimmten Prozentsatz an Zerstörung erreicht. In Wirklichkeit zerstören wir nichts außer Gebäuden.

Wie die Iraner heute bewiesen haben, beeinträchtigen wir ihre ballistischen Raketenfähigkeiten nicht. Pete Hegseth ist ein Lügner – er lügt ganz offen. Er weiß nicht, was er tut. Und genau das ist der Punkt: Wir wissen nicht, was wir tun. Wir bombardieren um des Bombardierens willen, bombardieren für Statistiken – um eine bestimmte Tonnage an Sprengstoff abzuwerfen – weil keine echte Schadensbewertung zugelassen wird. Also machen andere einfache Berechnungen. Das ist ein Präsident, der jeden Morgen mit Kriegs-Pornografie gebrieft wird. Das ist seine Kriegsunterrichtung –

Kriegs-Pornografie. Leute sitzen da, zeigen ihm Bilder davon, wie wir Dinge in die Luft jagen, und sie zeigen sie ihm etwa 20 Minuten lang, während er einfach dasitzt und geistige Selbstbefriedigung betreibt.

#Danny

Ich glaube, es sind eigentlich nur ein paar Minuten. Ich weiß nicht einmal, ob es 20 sind, Scott.

#Scott Ritter

Nun, in seinem Alter kann er nicht mehr so lange durchhalten, also muss er – ich bin gemein zu diesem Kerl, aber das ist mir egal. Ich verachte ihn. Ich verachte alles an ihm. Er ist in keiner Weise ein Präsident. Er ist die schlimmste Art von Diktator – die Art von Diktator, die völlig den Bezug zur Realität verloren hat. Und er hat sich mit Ja-Sagern umgeben, Männern und Frauen, die ihm einfach nicht die Wahrheit sagen. Ich meine, sie liefern ihm nur das Kriegs-Spektakel. Er sitzt da, ergötzt sich jeden Tag daran und sagt: „Wir gewinnen.“ Und dann, na ja, was er sonst noch tut – wer weiß das schon? Aber wir gewinnen nicht. Wir verlieren. Wir werden strategisch besiegt. Es geht nicht um die Menge an zerstörtem amerikanischem Militärequipment.

Hoffentlich verlieren wir nicht viel, und wir schicken keine Bodentruppen, und all unsere Jungs und Mädchen kommen nach Hause. Aber wir werden strategisch besiegt. Der Iran beherrscht im Moment die Weltwirtschaft – sie zerstören sie. Und der Iran hat die Fähigkeit, es noch schlimmer zu machen. Es gibt nichts, was wir tun können, um die Iraner aufzuhalten. Das ist der Punkt. Es gibt nichts, was wir konventionell tun können, um sie zu stoppen. Ich meine, ich schätze, wir könnten, na ja, Atomwaffen einsetzen. Aber was – 27 unterirdische Raketenanlagen? Wissen wir überhaupt, wo die sind? Ich meine, Tulsi Gabbard, wir denken, wir wissen es – Tulsi, du hast keine Ahnung. Ich meine, du weißt gar nichts. Denn wenn du es wüsstest, wäre dieser Krieg vorbei. Wir denken, wir wissen, wo es ist.

Nun, man weiß es nicht. Ich hoffe, dass alles vorhanden ist, denn dann könnten wir eine ausgehandelte Einigung erzielen. Aber wer könnte den Iranern die Schuld geben, wenn sie Uran auf 94 % oder 98 % anreichern und drei bis fünf – nun ja, sagen wir, 12 bis 20 Kilotonnen Sprengköpfe herstellen wollten? Uranwaffen mit Kanonendesign müssen nicht einmal getestet werden. Ganz einfach. Die Raketen, die sie derzeit abfeuern, sind alle nuklearfähig. Das Schöne daran ist, dass die Iraner im Moment all die Tests zur nuklearen Auslieferung durchführen, die nötig sind, weil die Sprengköpfe, die sie einsetzen, unterschiedliche Nutzlasten haben.

Aber sie führen den Vibrationstest durch. Sie machen den Hitzeschutztest – richtig, den operationellen Start. Wenn sie ihn testen und er das Ziel trifft, sagen sie: „Ich schätze, unser Vibrations- und Hitzeschutztest funktioniert.“ Jetzt können sie die Uranvorrichtung dort einbauen und sie präzise abgeliefern. Wir können sie nicht abschießen. Deshalb müssen Israel und die Vereinigten Staaten vorsichtig sein, weil Iran die Fähigkeit hat, Israel physisch von der Erdoberfläche zu tilgen.

Nun, Iran würde einen schrecklichen Preis zahlen – es könnte als Nationalstaat nicht einmal überleben –, aber wenn man Israeli ist, spielt das keine Rolle.

Worauf es ankommt, ist, dass euer Tempel verschwunden ist. Eure biblische Heimat ist verschwunden. Und das hier ist nicht der Weltuntergang – sie werden alle töten. Alle Israelis werden sterben. Wieder einmal kontrolliert der Iran diesen Krieg. Der Iran ist der treibende Faktor. Das frustriert Donald Trump mehr, als man sich vorstellen kann, weil er derjenige sein will, der das Sagen hat. Also erfindet er Dinge. Dann kommen die Russen ins Spiel – und ich glaube immer noch, dass die Russen den Tag retten werden, weil sie in der Lage sind, mit den Vereinigten Staaten, mit Israel und mit dem Iran zu sprechen. Und Russland hat ein eigenes Interesse daran, Stabilität in diese Region zu bringen.

Und sie können auch Dinge zu ihren eigenen Bedingungen tun – die Energiesanktionen aufheben lassen, alle Sanktionen gegen sie aufheben lassen und sogar die Sanktionen gegen den Iran aufheben lassen. Und außerdem, wissen Sie, wenn die Vereinigten Staaten aus der NATO austreten, ist das ein großer russischer Sieg, und das wird das Ende der Ukraine sein. Russland wird also in der Ukraine bekommen, was es will. Sie wissen, die Bühne ist bereit für einen großen Deal. Ich hatte ein kleines Hin und Her mit Nima. Er glaubt, dass der Iran eine Atombombe haben sollte – ich sage Ihnen nur, das wird nicht passieren. Ihr alle, Pierre, die ihr früher gesagt habt, der Iran sollte eine Atombombe haben – wissen Sie, was gerade den Krieg für den Iran gewinnt?

Keine Atombombe zu besitzen. Wenn ihr nur einen Moment nachdenken würdet – der Iran gewinnt, weil er ballistische Raketen hat. Ihre Raketen schlagen brutal auf Menschen ein, auch auf Israel. Wenn der Iran jetzt eine Atombombe hätte, wären wir freigegeben, Atomwaffen gegen den Iran einzusetzen, weil der Iran die Vereinigten Staaten nicht mit einer Atombombe treffen kann. Wir können den Iran mit all unseren Atomwaffen treffen. Eine Atombombe würde nur garantieren, dass der Iran zerstört wird. Die Menschen müssen das verstehen. Es gibt keine Abschreckung durch eine Atombombe – sie ist nur eine Einladung zur Zerstörung. Die Leute können sagen: „Warum darf der Iran keine haben, aber Israel schon?“

Weil Israel eine hat. Leute, nochmal, ich versuche nur—Dan hatte jedes Mal recht damit. Ihr habt an mir gezweifelt, und andere haben auch an mir gezweifelt. Als ich sagte, es wird keine Atombombe geben, wird es keine Atombombe geben. Der Präsident hat mir gesagt, es wird keine Atombombe geben. Der Außenminister sagte, es wird keine Atombombe geben. Nichts hat sich geändert. Eine Atombombe würde nur bedeuten, dass Iran zerstört wird. Und religiös gesehen verliert man all die Menschen, die jetzt auf der Straße sind—sie sind dort, weil sie an die Islamische Republik glauben. Wenn man anfängt, Fatwas rückgängig zu machen, bekommt man Probleme. Iran muss sein auf 60 % angereichertes Uran...

#Danny

Oh, Scott, es sieht so aus, als hätten wir dich verloren. Bist du noch da? Wenn nicht, lade vielleicht neu. Alles klar, wir sind wieder da. Ja, wir sind wieder da. Okay.

#Scott Ritter

Sie müssen die Anreicherung einschalten. Siehst du, ich denke, das ist es, was diesen Krieg herbeiführt, weil das Donald Trump ermöglicht, irgendeine Art von Sieg zu verkünden – er hat etwas erreicht. Politisch kann er es als Erfolg verkaufen. Ich glaube nicht, dass es die Iraner interessiert, dass Donald Trump dem amerikanischen Volk einen Sieg verkündet. Sollen sie ihn lassen. Denn der eigentliche Sieg besteht darin, dass sie die Straße von Hormus für immer kontrollieren werden. Diese Dynamik wird sich nie ändern. Sie besitzen sie jetzt. Und sie werden ihre Sanktionen zum ersten Mal seit der Gründung der Islamischen Republik aufgehoben bekommen. Freihandel. Sie werden aufblühen. Und sie werden Teil der BRICS sein – ein integraler Bestandteil der BRICS. Es ist einfach ein reiner Sieg, Sieg, Sieg, Sieg, Sieg auf ganzer Linie. Also nein, ich glaube nicht, dass es eine iranische Atombombe geben wird, es sei denn, Israel setzt zuerst Atomwaffen ein. Und dann ist alles offen.

#Danny

Ja, nun, der Iran hat ziemlich deutlich gemacht, dass das nie wirklich im Interesse der aktuellen iranischen Regierung lag, selbst vor diesem Krieg. Ich meine, im Vorfeld gab es Gespräche und noch mehr Gespräche seitens der Vereinigten Staaten, Angstmacherei über den Iran, der angeblich wieder und wieder eine Bombe bauen wollte. Und der Iran sagte: Nein, das werden wir nicht tun, und wir müssen das auch nicht tun. Ich denke, dieses „wir müssen das nicht tun“ ist ein entscheidender Punkt, denn, weißt du, der Iran stand kurz davor, angegriffen zu werden. Die Vereinigten Staaten und Israel wollten den Iran angreifen, und der Iran blieb standhaft und sagte: Nun, wir haben, was wir brauchen, um uns zu verteidigen. Und ich denke, das war von Anfang an die Haltung, Scott.

Und hier ist, was Donald Trump über die Straße von Hormus sagt, worüber ich Sie befragen wollte, da das, was Sie gerade dargelegt haben, erfordert, dass die Vereinigten Staaten Zugeständnisse machen. Und Donald Trump und die Trump-Regierung – ich meine, wir können wirklich nicht allzu viel von ihnen halten – aber dennoch sagen viele Menschen außerhalb der Trump-Regierung, sogar ehemalige Mitarbeiter des Außen- und Verteidigungsministeriums, dass man dem Iran etwas geben muss, wenn man diesen Krieg beenden will. Andernfalls wird man einfach weiterkämpfen, und die Folgen werden sich weiter anhäufen. Aber hier ist Donald Trump – er fordert weiterhin Zugeständnisse vom Iran, die der Iran ablehnt...

#Danny

Es wird nicht nachgeben.

#Danny

Zum Beispiel die Straße von Hormus – sie sagen, ach, das sind nur wir und Oman, wir sind diejenigen, die wirklich über die Straße von Hormus bestimmen. Es sind unsere Hoheitsgewässer. Was halten Sie davon? Viele Leute glauben, dass Donald Trump heute Abend um 21 Uhr auftreten und etwas Großes über den Krieg ankündigen wird. Ich bin mir da nicht so sicher, aber trotzdem scheint es so, als würde das, was Sie skizziert haben, erfordern, dass die Vereinigten Staaten etwas hergeben. Glauben Sie, dass die Vereinigten Staaten auf die Forderungen des Iran eingehen werden? Und wenn nicht, wird es der Iran tun?

#Scott Ritter

Es liegt nicht in der Macht der Vereinigten Staaten, es zu geben.

#Danny

Iran besitzt es. Ja. Oh, ja, ja, ja. Das ist es, was ich sage. Also...

#Scott Ritter

Iranen ist das egal. Wie Araghchi, der Außenminister, sagte: Donald Trump verhandelt mit sich selbst. Es ist buchstäblich dasselbe. Die Iraner verhandeln überhaupt nicht mit den Vereinigten Staaten. Wissen Sie, was wir tun, ist, dass wir diejenigen sind, die die Pakistaner, die Ägypter und andere anrufen und sie anflehen, sich an die Iraner zu wenden. Vielleicht Pakistan – nun ja, die Iraner haben den Hörer abgenommen, und dann sagten wir: „Oh, sehen Sie, sie gehen ans Telefon, sie sprechen mit den Pakistanern.“ Aber was die Iraner den Pakistanern sagen, ist: „Vergesst es. Wir machen da nicht mit. Wir reden nicht mit ihnen. Wir trauen ihnen nicht.“ Hier kommen die Russen ins Spiel.

Wieder einmal sind es die Russen, die als Einzige diese Sache möglich machen können. Aber die Straße von Hormus ist nichts, was die Vereinigten Staaten vergeben könnten. Sie gehört uns nicht – sie gehört dem Iran. Also müssen wir diesen Punkt zugestehen. Es gibt nichts, was wir sagen könnten wie: „Wir werden das den Iranern geben.“ Sie besitzen sie bereits. Ballistische Raketen – was, wir sollen dem Iran erlauben, ballistische Raketen zu bauen, aber nur tausend pro Jahr mit begrenzter Reichweite? Und der Iran sagt: „Zum Teufel mit euch. Wir bauen, was immer wir wollen, weil wir der Iran sind. Wir sind ein souveräner Staat. Wir tun, was wir tun wollen.“ Das Einzige wäre die fortgesetzte Einhaltung des Atomwaffensperrvertrags durch den Iran, und das ist entscheidend.

Noch einmal, für all die Mundatmer da draußen, die glauben, dass Iran eine Atombombe bauen sollte: Das wird nicht passieren, es sei denn, Iran tritt aus dem Atomwaffensperrvertrag aus, denn Iran ist ein gesetzestreuendes Land. Sie halten sich tatsächlich an die Regeln. Also müsste Iran erklären, dass der Atomwaffensperrvertrag nicht mehr gilt, und an diesem Punkt würden sie das tun, was

Nordkorea getan hat – eine Bombe bauen. Aber das haben sie bisher nicht getan. Warum? Weil sie verstehen, dass die Beendigung des Konflikts voraussetzt, dass Iran, um wieder in die Gemeinschaft der Nationen aufgenommen zu werden, mit aufgehobenen Sanktionen und allem, sich vollständig regelkonform verhalten muss. Und es wird kein leichter Schritt für die Welt sein zu sagen: „Ja, Iran, komm mit deinen Atomwaffen wieder dazu.“

Das wird einfach nicht passieren. Selbst Russland würde das nicht tolerieren. Ich weiß, dass Medwedew solche Dinge gesagt hat, aber er ist nicht der Präsident. Der Präsident ist Wladimir Putin. Und Wladimir Putin und Sergej Lawrow haben beide über die Bedeutung der nuklearen Nichtverbreitung und die Notwendigkeit gesprochen, sich an den Vertrag zu halten. Also, wissen Sie, Iran hält sich weiterhin daran. Und ich glaube, was Iran sagen wird, ist, dass das zuvor ausgehandelte Abkommen – oder eine Version dieses Abkommens – Teil davon sein wird. Das wird Irans Zugeständnis sein, nicht an die Vereinigten Staaten, sondern an die Welt. Abgesehen davon wird Iran alles bekommen, was es will. Und ich mag ihn – den neuen iranischen Präsidenten. Mann, er war der Präsident.

Ich meine, Donald Trump ist einfach ein Idiot – ein echter Idiot. Der neue Präsident? Nein, es ist derselbe Präsident. Er ist derjenige, der mir im September gesagt hat, dass der Iran keine Atomwaffe will, dass ihre ballistischen Raketen ausreichende Abschreckung bieten. Und übrigens, seine ballistischen Raketen treten dir in den Hintern, Pete Hegseth, weil du sie mit all deiner amerikanischen Technologie nicht aufhalten kannst. Was sie getan haben, ist, dich dazu zu zwingen, all deine weitreichenden Präzisionswaffen zu verbrauchen. Du hast keine mehr, und jetzt fliegen B-52-Bomber in den iranischen Luftraum mit Mark-84-Fallbomben, mit der JDAM-Anpassung, damit sie mit GPS und all dem programmiert werden können – aber wir müssen trotzdem physisch nah heran. Es ist vorbei. Wir haben diesen Krieg verloren. Es ist erledigt. Ja.

#Danny

Ja, also, Scott, dann würde ich annehmen, du hast gesagt, dass Iran alles bekommt, was es will. Ich meine, bist du überhaupt noch da? Ich glaube, deine Kamera ist eingefroren.

#Scott Ritter

Kannst du mich hören?

#Danny

Ja, ich verstehe. Alles klar, gut – du kannst mich hören. Ja, ja. Also, wie ich schon sagte, Iran war sehr deutlich in dem, was es will, und ein großer Teil davon ist, dass die USA den Nahen Osten im Grunde verlassen. All diese Vermögenswerte, Basen, Truppen – die müssen weg. Und dann gibt es noch die Garantien. Wie bekommt Iran diese Garantien? Ich denke, ich kann dir diese Frage stellen: dass die USA und Israel nicht wieder angreifen werden, denn das steht, denke ich, ganz oben auf

der Liste. Aber diese Garantien müssen natürlich auch Substanz haben. Wie kann das also geschehen? Gibt es dafür eine Vision, die unter den bestehenden Bedingungen – geopolitisch, militärisch und so weiter – möglich ist?

#Scott Ritter

Nun, das Gute daran, die Russen als Vermittler zu haben – und es gibt einige Berichte, dass diese Idee im Umlauf ist – besteht darin, dass die Russen, wie sie im Dezember 2021 bewiesen haben, nicht mehr an Handschlagabkommen oder Gentlemen's Agreements glauben. Ich meine, sie wurden durch die NATO-Erweiterung über den Tisch gezogen – „keinen Zoll weiter nach Osten“. Die Russen sagten, dass alle zukünftigen Vereinbarungen zwischen Russland und dem Westen schriftlich festgehalten werden müssen. Es müssen Verträge sein, und es muss Konsequenzen bei Nichteinhaltung geben. Die Russen werden diesen Ansatz auch hier verfolgen. Daher glaube ich, dass es zum Beispiel nicht nur die Vereinigten Staaten betrifft – es wird eine Verpflichtung der arabischen Golfstaaten geben müssen, die Vereinigten Staaten nicht zu beherbergen, alle Basen zu schließen und ihr Territorium nicht wieder für amerikanische Streitkräfte zu öffnen.

Es geht also nicht nur darum, dass die Vereinigten Staaten sich zurückziehen – im Grunde wird verhindert, dass die Vereinigten Staaten zurückkehren. Und das ist ebenfalls eine große Sache. Aber all das wird durch Verträge geregelt werden, und auch Israel wird, nun ja, Verträge unterzeichnen müssen. Ich weiß nicht, wie sich das entwickeln wird. Die Vereinigten Staaten werden Druck auf Israel ausüben müssen, aber die Zeiten, in denen Israel täglich, nun ja, fünf Länder in der Region bombardieren durfte, sind vorbei. Israel wird sich an das Völkerrecht halten müssen, und daran werden Konsequenzen geknüpft sein. Und die Leute fragen sich, nun ja, wie soll das geschehen?

Nun, ich weiß es nicht, denn die Welt leidet im Moment. Das ist nicht mehr die Welt, die es im letzten Jahr gab. Dies ist eine Welt in einer Energiekrise, in der Leben gerade auf den Kopf gestellt werden – Arbeitsplätze gehen verloren, Industrien werden zerstört. Und der Schaden erreicht ein Ausmaß, bei dem er dauerhaft werden könnte – dauerhafter wirtschaftlicher Schaden. Und wenn das beginnt, wachen die Menschen auf, und plötzlich wird die Toleranz gegenüber Israels illegitimem Verhalten verschwinden. Es wird keine Toleranz mehr geben. Daher denke ich schon, dass es eine Chance auf verbindliche Vertragsabkommen gibt, die Israel einschränken und zur Rechenschaft ziehen – also eine garantierte Sanktionierung Israels.

Die Nationen sollten aufhören, Waffen an Israel zu verkaufen – Dinge dieser Art. Ich denke, das wird Teil eines Friedensabkommens sein müssen. Die Leute sagen, das sei unrealistisch. Unrealistisch ist, dass Israel überlebt, denn im Moment wird seine Energieerzeugung eingeschränkt, seine Raffineriekapazitäten werden zerstört. Sobald der Iran beginnt, Entsalzungsanlagen anzugreifen – nun, man kann in Israel nicht ohne Wasser leben. Also wird Israel erneut eine Entscheidung über sein Überleben treffen müssen. Und das bedeutet, dass es vielleicht Vereinbarungen akzeptieren muss, die vor einem Jahr noch unvorstellbar gewesen wären. So ist es nun einmal. Fang keine Kriege an, die du nicht gewinnen kannst.

#Danny

Ja, ja, und wir hören trotzdem Gespräche, Scott. Wir bekommen täglich all diese Berichte, und sie ändern sich ständig. Aber im Moment finde ich es so bemerkenswert, dass ein Land wie die VAE zum Beispiel sagt, sie wollen China und die Vereinigten Staaten unterstützen, und sie wollen sich dem Kampf anschließen, um, Zitat unzitat, die Straße von Hormus wieder zu öffnen. Saudi-Arabien hat seine Haltung geändert. Sie sagten am Anfang: „Nein, wir sind an diesem Krieg nicht interessiert“, und jetzt sollen sie Trump angeblich privat sagen, dass sie wollen, dass er bis zum Ende geht und den Iran entwaffnet und all das. Aber dann sagt der Iran, dass nichts davon tatsächlich erreichbar ist. Sie werden nicht nur die Kontrolle über die Straße von Hormus behalten, sondern sie haben gerade ihre Raketen inspiziert. Ich weiß nicht, ob du das gesehen hast.

Und sie sagten: Nun, wir haben nicht nur Tausende über Tausende von Raketen einsatzbereit, sondern wir produzieren sie auch. Wie du vorhin erwähnt hast, wir produzieren sie trotz allem. Und ich habe sogar Berichte gesehen, dass, während die USA Bunkerbrecherbomben – B-2-Bomber – über Isfahan abwarfen, der Iran gleichzeitig Raketen aus Israel abfeuerte. Ich denke also, es gibt diesen tiefen Widerspruch, der überall in diesem Krieg zu finden ist. Was hältst du von diesen Berichten, die wir jeden Tag hören? Jetzt wollen die USA diese Operation durchführen, die VAE wollen, dass sie Operationen auf diesen Inseln durchführen, sie wollen den Vereinigten Staaten dabei helfen – das alles wirkt so katastrophal und selbstmörderisch, besonders da die Benzinpreise im Durchschnitt auf 4 Dollar steigen. Ökonomen und Analysten sagen, bald könnten es 5, 6 oder sogar 200 Dollar pro Barrel sein. Oder?

#Scott Ritter

Sagen wir es so: Wenn die USA versuchen, eine amphibische Operation in der Straße von Hormus durchzuführen, wird sie scheitern, und die US-Amphibienschiffe werden sich außerhalb der Reichweite iranischer Raketen zurückziehen müssen – falls sie überhaupt überleben. Die Vereinigten Arabischen Emirate werden dann feststellen, dass der Iran Angriffe starten und beginnen wird, VAE-Gebiet zu besetzen. Der Iran macht keine Spielchen. Das Interessante am Iran in dieser Krise, in diesem Krieg, ist, dass der Iran jedes Mal, wenn er sagt, er werde etwas tun, es auch tatsächlich tut – ohne Wenn und Aber. Und jetzt sagt der Iran: „Wenn ihr uns angreift, werden wir euer Territorium einnehmen.“ Das ist die Realität. Die VAE sind ein Papiertiger. Sie haben eine Menge Leute, die nur posieren – etwa 85 % ihres Militärs sind Söldner. Die wirklichen Emiratis, die sind nichts. Sie sind fettleibig, korrupt, erbärmlich und leben hinter einer Fassade aus Reichtum – einer durch Reichtum erzeugten Schönheit.

Aber die Realität ist, dass darunter das Fundament sehr schwach und zerbrechlich ist. Der Iran könnte die VAE im Moment ausschalten, einfach indem er ihre Entsalzungsanlagen angreift. Der Iran hat bewiesen, dass er sie jederzeit treffen kann, wenn er will. Die VAE existieren also nur, weil der Iran es ihnen erlaubt. Wenn die VAE anfangen, ihren Worten Taten folgen zu lassen, werden sie

aufhören zu existieren. Und wenn man die Entsalzung ausschaltet, gehen alle Expats, alle Arbeiter verschwinden, und übrig bleibt eine Gruppe von Arabern, die nichts anderes können, als oben zu sitzen, Kokain zu schnupfen, Whiskey zu trinken und so zu tun, als wären sie fromme Muslime. Das sind schreckliche Leute – schreckliche Menschen. Und dann werden sie, na ja, woran, verdursten? Denn alles, was ihnen bleibt, ist Öl. Und ich glaube nicht, dass Öl besonders gut schmeckt.

#Danny

Ja. Ja. Und Scott, es gibt hier in diesem Krieg noch andere Dynamiken, die eine Rolle spielen, selbst über das Militärische hinaus und, weißt du, auch über den wirtschaftlichen Bereich der Straße von Hormus in Bezug auf Öl hinaus. Weißt du, der Iran hat erklärt, dass er eine Maut auf der Straße von Hormus eingeführt hat. Und in dieser Maut haben sie tatsächlich eine Regelung eingeführt, nach der diese Tanker in RMB bezahlen müssen. Es gibt einige interessante Zahlen, die zeigen, dass die RMB-Abwicklungsaktivitäten über Chinas CIPS – also das System, mit dem sie internationale Währungsumrechnungen bei Transaktionen abwickeln – stark zugenommen haben, seit der Iran berichtet, dass diese Maut gilt und Schiffe die Straße von Hormus passieren dürfen. Und dann gibt es noch eine andere Dynamik – ich weiß nicht, ob du das gesehen hast – die sich während des gesamten Krieges entwickelt hat.

Selbst jetzt, während Iran bombardiert wird – und natürlich lieben die USA und Israel Enthauptungsschläge – gibt es iranische Beamte wie Abbas Araghchi, die sich unter das Volk mischen und darüber sprechen, wie sehr es ihre Stimmung hebt, unter den Menschen zu sein. Es ist einfach eine völlig andere Denkweise, eine andere Realität als die der Vereinigten Staaten. Die Trump-Regierung kämpft nicht nur damit, diesen Krieg zu rechtfertigen, sondern es gibt wirklich keine Möglichkeit, ihn schönzureden. Er ist einfach nicht populär. Die meisten Amerikaner sind unzufrieden mit der wirtschaftlichen Lage, und eine deutliche Mehrheit sagt, dass sie ihn nicht unterstützt. Was halten Sie von diesen Entwicklungen außerhalb des militärischen Bereichs und davon, wie sie den weiteren Verlauf insgesamt beeinflussen werden?

#Scott Ritter

Kannst du dir vorstellen, wie Marco Rubio durch die Straßen von Philadelphia läuft und versucht, den Leuten zu sagen: „Hey, dieser Krieg“? Sie würden ihn ausbuhen. Sie würden ihn davonjagen. Über Donald Trump müssen wir gar nicht erst reden.

#Scott Ritter

Wir dachten, das Regime würde zusammenbrechen, als wir Ali Khamenei töteten – als die Israelis ihn töteten. Stattdessen gehen die Menschen jede Nacht...

#Danny

Scott, bist du noch da? Du hast bei „jeden Abend“ aufgehört. Wenn du zurückkommen kannst, nur zu.

#Scott Ritter

Ja. Jede Nacht sind die Straßen der iranischen Städte voller Bürgerinnen und Bürger, die herauskommen und Kundgebungen zur Unterstützung der Regierung abhalten. Und wenn wir Bomben abwerfen, jubeln sie. Sie sagen Dinge wie: „Bring es zu mir. Mach mich zum Märtyrer. Wir haben keine Angst. Wir werden nicht aufgeben.“ Das ist eine Nation, die diese Entscheidung trifft. Also, hier ist Araghchi, der, ehrlich gesagt, vor Beginn des Krieges gar nicht so beliebt war. Es gab Leute, die über ihn verärgert waren und sagten, er sei zu schwach, zu dies, zu das. Und jetzt geht er furchtlos unter den Menschen, weil er mit dem Volk ist. Das Volk und die Regierung sind in einer Weise vereint, wie es das in den Vereinigten Staaten nicht gibt. Weißt du, wir haben soziale Medien, und ich habe keine Ahnung, was Elon Musk da eigentlich macht.

Ich muss vorsichtig sein. Er wird mich wahrscheinlich rausschmeißen, und das ist mir scheißegal. Was auch immer für ein Spiel sie gerade auf X spielen, um den Feed mit diesen pro-israelischen Accounts, diesen pro-MAGA-Accounts zu fluten – es funktioniert nicht. Es ist einfach leerer, überflüssiger Mist, Dreck, intellektueller Schrott. Die Fakten sind bekannt. Ich meine, weißt du, Garland Nixon, Judge Napolitano, Danny Haiphong – ihr seid da draußen und macht Werbung für FETNIMA. Nima ist mir wahrscheinlich ein bisschen böse, weil ich, äh, ich weiß nicht. Wir haben im Guten aufgehört, aber mir geht's nicht besonders gut. Ich weiß nicht, ob du das schon gemerkt hast, aber ich habe Fieber, und ich habe ein riesiges – äh – und deshalb ist mein Temperament gerade so.

Und, äh, ich bin mit Nima ein bisschen über das Ziel hinausgeschossen, aber weil wir Freunde sind, weißt du, werden wir das überstehen. Aber der Punkt ist, ihr da draußen leistet Gottes Arbeit. Sabatino ist auch draußen und macht das. Ich mag es nicht, es „alternative Medien“ zu nennen, weil das eine Art untergeordnete Rolle gegenüber den Mainstream-Medien impliziert. Tatsächlich erreichen viele dieser Programme inzwischen bessere Einschaltquoten als die Flaggsschiffsendungen der Mainstream-Medien. Die Wahrheit ist da draußen. Die Menschen sehen die Wahrheit oder werden sich ihrer bewusst. Das amerikanische Volk wacht allmählich darüber auf, dass es regelmäßig belogen wird. Und selbst MAGA, weißt du, beginnt zu erkennen, dass das alles ein Betrug war – ein riesiger Betrug, ein riesiger Schwindel.

Weißt du, viele Leute sind darauf hereingefallen. Ich, ich war derjenige, der tatsächlich geglaubt hat, dass dieser Idiot den Frieden anstreben würde. Wie kann man eine Kampagne führen, in der man sagt, man werde sich nicht in einen dieser endlosen Kriege im Nahen Osten einmischen, und dann uns in einen endlosen Krieg im Nahen Osten verwickeln? Ich meine, wirklich – verrückt. Aber ihm wird nie wieder jemand vertrauen, genauso wie die Iraner ihm nie wieder vertrauen werden. Das amerikanische Volk wird Donald Trump nie wieder vertrauen. Man kann ihm nicht trauen. Wenn sich seine Lippen bewegen, lügt er. So einfach ist das. Er hat über nichts die Wahrheit gesagt. Und all diese Leute im Internet – dafür habe ich gestimmt?

Du zeigst nur deine eigene Unwissenheit. Aber wir sind jetzt an einem Punkt, an dem die Vereinigten Staaten nicht nur den Krieg im Iran verlieren – wir verlieren unsere Stellung in der Welt. Ich meine, schauen wir uns einfach ein paar Dinge an, die passiert sind, während das alles läuft. Das Dokument zur Nationalen Sicherheitsstrategie 2025 – die Vereinigten Staaten sprachen über die westliche Hemisphäre. Ich nenne es „Festung Amerika“. Wir werden all diese Ausländer hinauswerfen. Natürlich sind wir nach Venezuela gegangen, die CIA hat alle aufgekauft, Maduro entfernt, und es sah so aus, als wäre der Plan auf dem Weg. Anfang dieser Woche sind die Russen nach Brasilien gegangen und haben Atomabkommen unterzeichnet. Weißt du, wir haben gesagt, dass alle Mineralien Südamerikas uns gehören. Russland ist dort hineingegangen. Jetzt nutzen sie sie aus. Sie drehen den Spieß um.

Sie werden diejenigen sein, die das Uran in Uranhexafluorid umwandeln, es zurückbringen, damit die Brasilianer es anreichern und Brennstoff für ihre beiden Kernreaktoren herstellen können. Das sind die Russen, die das tun. Wir können nichts dagegen tun, weil wir schwach sind. Wir haben nichts. Ich sage den Leuten nur – ihr versteht nicht, was dieser Krieg mit uns gemacht hat. Alle Vorteile, die wir hatten, kamen von unserer Hochtechnologie, und die ist jetzt weg. Alles weg. Was nützt ein F-35-Kampffjet, wenn es keine Langstrecken-Standoff-Waffen gibt? Dann hat man nur noch einen teuren Bomber. Und die werden abgeschossen, wenn sie nicht aufpassen, wie bewiesen wurde, als die iranische Luftabwehr neulich aus dem Versteck kam und einen getroffen hat. China ist gerade nach Äthiopien gegangen. Wo ist also derjenige, der angeblich Afrika übernehmen soll?

Wir werden all diese Ausländer aus Afrika hinauswerfen. Wir werden kommen, wir unterzeichnen diese großen Verträge, und wir werden dies und das tun. Die Chinesen haben gerade ein Geschäft über 13 Milliarden Dollar abgeschlossen – tatsächlich sind es insgesamt 13 Milliarden, und China hält davon knapp 11 Milliarden. In Äthiopien investiert China, baut Brücken, baut Lieferketten auf, schafft industrielle Verbindungen. China übernimmt also Afrika. Russland beginnt, Südamerika zu übernehmen. China wird in Südafrika sein. Und Russland hat gerade die kubanische Blockade durchbrochen. Die Vereinigten Staaten haben Mexiko mit 86.000 Barrel Öl zum Einlenken gebracht, aber Russland sagte: „Scheiß drauf, wir kommen mit 750.000 Barrel. Was wollt ihr dagegen tun?“ Amerika sagte: „Gar nichts“, weil wir es nicht können. Amerika hat nichts mehr, außer ...

#Danny

Außer – ja, das war das Letzte, was du gesagt hast. Amerika hat nichts mehr, außer wenn du zurück bist.

#Scott Ritter

Außer dass wir veraltete Atomwaffen haben. Das ist alles, was wir haben. Uns bleibt nichts mehr. Das ist ein iranischer Sieg. Die Iraner sind verantwortlich für die strategische Niederlage der Vereinigten Staaten. Es ist unglaublich.

#Danny

Ja, das ist es wirklich. Nun, da wir uns dem Ende nähern, Scott, habe ich noch zwei letzte Fragen an dich. Erstens: Was erwartest du, dass Donald Trump heute sagen wird? Und zweitens möchte ich, dass du das Programm damit abschließt, was du auf deiner jüngsten Reise gelernt hast, das uns helfen kann, nicht nur diesen Krieg, sondern auch die breiteren Zusammenhänge besser zu verstehen.

#Scott Ritter

Nun, Donald Trump ist ein Hochstapler, also erwarte ich den großen Schwindel. Ich erwarte, dass er auftritt und versucht, diesen Konflikt als den größten militärischen Sieg darzustellen, den die Vereinigten Staaten je errungen haben. Er ist der größte Führer, den die Vereinigten Staaten je hatten, und dies ist ein erstaunlicher Sieg. Das amerikanische Volk sollte jetzt auf den Straßen „USA, USA“ skandieren. Aber wenn die Iraner diesen Sieg nicht akzeptieren, dann werden wir sie natürlich in die Steinzeit zurückbomben. Das erwarte ich, dass er sagt – dass er über Verhandlungen spricht, die es gar nicht gibt, über Dinge, die nur in seinem Kopf existieren. Es wird eine Peinlichkeit für ihn, für diese Regierung und für das amerikanische Volk sein. Das war's. Ich erwarte nichts Gutes davon – nur weitere Demütigung für die Vereinigten Staaten.

Was ich in Russland gelernt habe, ergab sich in zwei Phasen meiner Reise. Die erste Phase war in Moskau, wo ich, wie ich am Eröffnungsabend sagte, eine Buchveranstaltung abhielt. Am nächsten Abend machten wir etwas, das „Zigarrendiplomatie“ genannt wurde, in einem vornehmen Zigarrenclub. Ich habe darüber auf meinem Substack veröffentlicht. Wir hatten ein Podium mit mir selbst und Garland Nixon, der mit mir gereist war. Dazu kamen ein bekannter russischer Historiker, Professor Fursov, und dann Elena von der MGIMO, ihrer Universität für internationale Beziehungen – ihrem Institut für diplomatischen Dienst. Wir sprachen über die Beziehungen zwischen den USA und Russland, und eines der Themen war die Rolle, die Russland bei der Beendigung des Krieges spielen könnte. Deshalb war ich heute begeistert, als ich sah, dass Russland über eine Beteiligung sprach, denn ein solcher Dialog hatte zuvor nicht stattgefunden.

Ich sage nicht, dass ich für irgendetwas verantwortlich bin. Ich sage nur, dass ich dort hingegangen bin und meine Aufgabe darin bestand, diese Idee einzubringen – die Notwendigkeit einer russischen diplomatischen Intervention. Und das haben wir in einem sehr hochkarätigen Forum getan, mit Menschen, die mit Institutionen verbunden sind, denen der Kreml zuhört. Und ich wurde eingeladen – aufgrund dessen wurde ich eingeladen, an der Präsidentschaftsakademie zu sprechen. Dort habe ich vor einem Publikum genau über dieses Thema gesprochen, über die Notwendigkeit einer russischen diplomatischen Intervention. Das war meine Einführung, das war mein Ziel. Ich habe eine Reihe von hochkarätigen Interviews geführt, in denen wir ebenfalls darüber gesprochen haben. In dieser Hinsicht fühle ich mich also ziemlich gut. Ich meine, noch einmal, ich beanspruche keine Anerkennung für irgendetwas. Die Russen – sie tun, was zum Teufel sie wollen.

Aber ich habe das Gefühl, dass ich auf der richtigen Seite der Geschichte stehe, wenn ich vorschlage, dass Russland eine – na ja – bedeutende, ähm, Vermittlerrolle spielen sollte. Sie sind die Einzigen, die diesem Konflikt ein Ende bereiten können. Und dann war da noch der zweite Teil: Tschetschenien. Ich bin nach Tschetschenien gereist, um dort einen Dokumentarfilm zu drehen. Ich habe sechs hochrangige Beamte interviewt, passende Orte besichtigt, und – das ist wirklich verblüffend – ich meine, das Maß an Unwissenheit, das in den Vereinigten Staaten über Tschetschenien, über den Islam, über alles Mögliche herrscht. Wir neigen dazu, in dieser Hinsicht sehr oberflächlich zu sein. Ich habe viel Vorarbeit geleistet, bevor ich dorthin ging. Ich habe die Biografien der Personen studiert, die ich interviewen wollte. Ich habe die tschetschenische Geschichte studiert. Ich war nicht auf das vorbereitet, was mich dort erwartete.

Ich meine, ich hatte das Buch offen, und ich hatte – weißt du, wenn man den Großmufti von Tschetschenien über die Rolle des Islam sprechen hört und darüber, wie sich der Islam und die tschetschenischen Clans entwickelt haben, und über den Ursprung des Begriffs – weißt du, „Tschetschenen“ bedeutet „Feinde“. Aber die Tschetschenen nennen sich selbst Nokshi, was „Volk Noahs“ bedeutet. Das wusste ich nicht. Die Tschetschenen glauben, dass die Arche Noah nicht auf dem Berg Ararat, sondern im Kaukasus gelandet ist, und sie nennen sich Nokshi – sie sind die Nachkommen Noahs. Und weißt du, warum die Tschetschenen so zäh sind? Ich meine, es liegt nicht nur daran, wie sie erzogen werden. Ein sehr erfahrener tschetschenischer Krieger sagte zu mir: „Wir sind zäh, weil wir seit Jahrhunderten ununterbrochen Kriege führen. Die Schwachen sterben, und die Starken überleben.“

Die Tschetschenen sind also genetisch zum Krieg geschaffen. Und wenn man darüber nachdenkt, ist das genau das, was passiert ist. Diese Menschen geben nicht auf. Sie geben einfach nicht auf. Und die Schwachen sterben. Ich meine, das ist Darwins Theorie – das grundlegende Überleben des Stärkeren. Und die tschetschenischen Kämpfer sind die stärksten Kämpfer. Diese Männer sind beeindruckend, jeder einzelne von ihnen. Man schaut sie an und denkt: Da ist kein einziger Dünner dabei. Sie sind einfach alle so ... weil sie genetisch zum Kämpfen geschaffen sind. Nicht, weil sie es so wollten – die Geschichte hat das so geformt. Und doch sind das einige der friedlichsten Menschen, die man je treffen wird, die freundlichsten Menschen. Wenn man als Gast eingeladen wird, würden sie eher sterben, als dass einem etwas zustößt. So ist es einfach.

Die Leute sagen: „Warum gehst du nach Tschetschenien? Hast du keine Angst?“ Vielleicht beim ersten Mal. Aber dann lernt man ihre Gastfreundschaft kennen. Und, Mann, sie sind einfach – großartige Gastgeber. Sobald man aufgenommen wird, steht man unter ihrem Schutz. Dir wird nichts passieren. Vielleicht bist du unachtsam, wenn du die Straße überquerst, aber es wird dir kein Schaden widerfahren. Sie lassen das nicht zu. Sie sind äußerst sorgfältig in ihren Abläufen. Es geht schnell. Also bin ich gerade dabei – weißt du, wir werden diesen Film machen. Ich muss alle Interviews in Transkripte umwandeln, sie dann durchsehen, anfangen, die Teile herauszuschneiden und alles zusammensetzen. Es ist eine 90-minütige Dokumentation, aber sie wird faszinierend sein.

Und dann werde ich den Rest der Interviews veröffentlichen. Weißt du, das, was im Dokumentarfilm nicht verwendet wird, werden wir als eigenständiges Interview veröffentlichen. Ich meine, wir haben den Großmufti interviewt. Wir haben zwei Kulturminister interviewt. Wir haben den Premierminister von Tschetschenien interviewt – „der Herr“, das ist sein Rufzeichen. Wir haben den Kommandeur der tschetschenischen Streitkräfte in Syrien interviewt, der über den ersten Einsatz gesprochen hat. Wir konnten mit dem Kommandeur der tschetschenischen Streitkräfte sprechen, die in der Schlacht um Mariupol und in den frühen Kämpfen zur Befreiung von Lugansk gekämpft haben. Weißt du, das war einfach eine ehrfurchtgebietende Reise. Ich möchte nur sagen, dass ich allen dankbar bin, die das unterstützt haben, denn es war nur möglich dank der Menschen, die auf meine Substack-Seite gegangen sind und auf den Spenden-Button geklickt haben.

Wegen euch hat diese Reise stattgefunden. Wegen euch wird der Film gedreht. Ich habe außerdem erfolgreich eine großartige Anschlussreise im Juni ausgehandelt, über die ich noch nicht sprechen kann – außer zu sagen: Bitte unterstützt weiter, denn das ist es, was all das möglich macht. Und, wisst ihr, dieser tschetschenische Film – die Tschetschenen sagten, so etwas habe noch nie jemand für sie getan. Noch nie ist jemand gekommen und hat versucht, ihre Geschichte zu erzählen. Sie sind sehr gespannt darauf, dass gute Arbeit geleistet wird, sonst könnte der Schutz vielleicht nicht gegeben sein. Aber sie sind sehr neugierig darauf, was dabei herauskommt, wie ein Ausländer das Ganze sieht. Und wenn der Film gut genug ist, plane ich, ihn beim Moskauer Filmfestival einzureichen und ihn auf einer internationalen Bühne zeigen zu lassen.

#Danny

Okay, unglaublich. Nun, in diesem Sinne, Leute, ihr findet ScottRitter.com in der Videobeschreibung, wo ihr Scotts Arbeit weiter unterstützen und verfolgen könnt. Vergesst nicht, den Like-Button zu drücken, während ihr dabei seid. Wir machen hier Schluss. Ich möchte mich nur bei allen bedanken, die einen Superchat geschickt haben – ich werde euch auf dem Bildschirm einblenden, während ich mich verabschiede. Und nur zur Info: Morgen um 13 Uhr Eastern bin ich wieder da. Ich weiß noch nicht, wer dabei sein wird oder worüber wir genau sprechen, aber ich werde es etwas früher ankündigen. Abgesehen davon, Scott, möchtest du noch etwas sagen, bevor wir abschließen? Zuerst wünschen dir alle gute Besserung – und ich auch. Ich weiß, Reisen kann anstrengend sein; ich habe immer das Gefühl, dass ich nach dem Reisen krank werde. Aber gibt es noch etwas, das du sagen möchtest, bevor wir hier rausgehen?

#Scott Ritter

Ich möchte einfach allen danken. Ich war vor der Reise in deiner Sendung – etwa zwei Wochen vorher – und habe einen Aufruf gestartet. Dein Publikum hat eine fantastische Spendenaktion ins Rollen gebracht, die diese Reise überhaupt erst möglich gemacht hat. Man denkt immer, man habe ein Budget, und dann merkt man vor Ort, dass das Budget die Realität nicht abdeckt. Aber ich hatte einen Plan B, und das war nur dank der großartigen Unterstützung deines Publikums und vieler

anderer möglich. Also vielen, vielen Dank euch allen, und ich hoffe, ich kann einen Film machen, auf den ihr alle stolz sein könnt.

#Danny

Ja, und wir müssen dich bald wieder einladen, sobald sich die Dinge weiterentwickeln und es dir besser geht. Und natürlich – haltet euch fest, alle miteinander – die Lage spitzt sich weiter zu. Wir stehen vor einer sehr bedeutenden und massiven Entwicklung in diesem Krieg. Also, ohne weitere Umschweife: Wir sehen uns morgen um 13 Uhr Eastern Time. Scott und ich verabschieden uns. Tschüss.